

Mit geballtem Wissen in die Selbstständigkeit, 21.09.2011

Der gute Engel Uwe Richters ist einer von 15 Beratern des Rotenburger Wirtschaftssenioren-Netzwerks (WSN). Seitdem der rüstige Senior vor sieben Jahren in den Ruhestand gegangen ist, berät der Sottrumer Menschen, die sich selbstständig machen wollen und greift wirtschaftlich angeschlagenen Kleinunternehmen unter die Arme. „Ich konnte einfach nicht still auf dem Sofa sitzen“, erzählt Richters, der über 30 Jahre lang als Verkaufsleiter in der Elektroindustrie tätig war. Drei Vertriebsbüros mit insgesamt 60 Mitarbeitern oblagen seiner Verantwortung. „Da macht man nicht Dienst nach Vorschrift, sondern fährt mit Tempo 130 – und zwar bis zum letzten Tag“, so Richters.

Umso schwerer sei ihm die Vollbremsung gefallen, damals, am Neujahrstag 2004, mit dem Beginn seines Rentnerdaseins. „Damit musste ich erstmal fertig werden, dass man von heute auf morgen alles abgeben musste – den Dienstwagen, die Sekretärin, die Macht und die Reputation der Kunden.“

Doch Uwe Richters und sein Erfahrungsschatz wurden gebraucht. Ein Bekannter habe ihn damals angesprochen und ihn eine Mitarbeit im gerade im Aufbau befindlichen WSN ans Herz gelegt. „Ich war natürlich sofort Feuer und Flamme“, erinnert er sich. Und auch seine Frau habe keine Einwände gehabt. „Schließlich ist es für beide nicht einfach, wenn der Mann plötzlich an sieben Tagen zu Hause sitzt“, ergänzen der Sottrumer.

Man merkt Uwe Richters an, dass die ehrenamtliche Beratung junger Unternehmensgründer inzwischen Teil seines Lebens geworden ist. Deshalb sei er so oft unterwegs im Dienste der Wirtschaftssenioren, genauso wie seine Vereinskollegen. Sie alle waren vor ihrer Pensionierung leitende Angestellte, Geschäftsführer oder Unternehmer, der jüngste unter ihnen ist 60 Jahre alt. Mit rund 220 Beratungen hat der Verein Betriebe wieder auf Kurs bringen sowie Existenzgründern aus der Region in die Selbstständigkeit helfen können.

„Gerade die Zusammenarbeit mit Gründern macht sehr viel Spaß, jeder Fall ist anders“, sagt Richters. Allerdings verheimlicht der Experte auch nicht, dass die meisten Beratungen keinem Bilderbuch entlehnt seien, Gespräche oftmals entsprechend eher müßig von statten gingen. „Im Idealfall sollten sich Existenzgründer zumindest schon mal theoretisch mit dem auseinandersetzen, was auf sie zukommt – beispielsweise in entsprechenden Seminaren.“ Erst danach sei die Schützenhilfe eines Wirtschaftsseniors ratsam, um möglichst stressfrei zum Erfolg zu gelangen.

Was aber ist der Grundstein für eine erfolgreiche Gründung? „Eine betriebswirtschaftliche Basis ist unerlässlich.“ Daher habe er auch schon dem einen oder anderen geraten, die Firmenpläne aufzugeben. „Entscheidend ist, dass wir ehrlich mit den Menschen umgehen, die uns um Rat fragen“, so Richters. „Wenn die Zahlen nicht stimmen und mein Verstand mir sagt, das wird nichts, dann muss ich das sagen.“

Zudem sei nicht jeder, der die Wirtschaftssenioren um Rat frage, auch für die Selbstständigkeit geeignet. Belastbarkeit, Einsatzbereitschaft und eine große Begeisterung gehören nach Angaben des Experten zu den Grundcharakterzügen

eines Unternehmers. „Wer Wert auf den Urlaub und freie Abende legt und sich nach Dienstsschluss nicht noch weiter den Kopf zerbrechen will, ist mit Sicherheit nicht für eine Gründung geeignet“, sagt Uwe Richters. „Der Schritt in die Selbstständigkeit ist der beruflich wohl spannendste, aber mit Sicherheit auch der anspruchvollste. Dessen muss sich jeder bewusst sein.“

Wer das Beratungsangebot des Rotenburger Wirtschaftssenioren-Netzwerks in Anspruch nehmen möchte, wendet sich an die Geschäftsstelle des WSN unter der Rufnummer 04261 / 9832850. Weitere Informationen sind auch im Internet unter <http://www.wirtschaftssenioren-row.de> erhältlich.

Rotenburger Kreiszeitung



Hat bei den Rotenburger Wirtschaftssenioren eine neue Lebensaufgabe gefunden:
Uwe Richters (links) mit dem Vorsitzenden Hans-Adolf Hildebrandt. ·